

Waldbrandprävention 2030

GWG-Wintertagung

12. Februar 2021

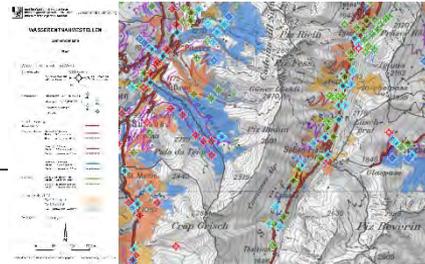
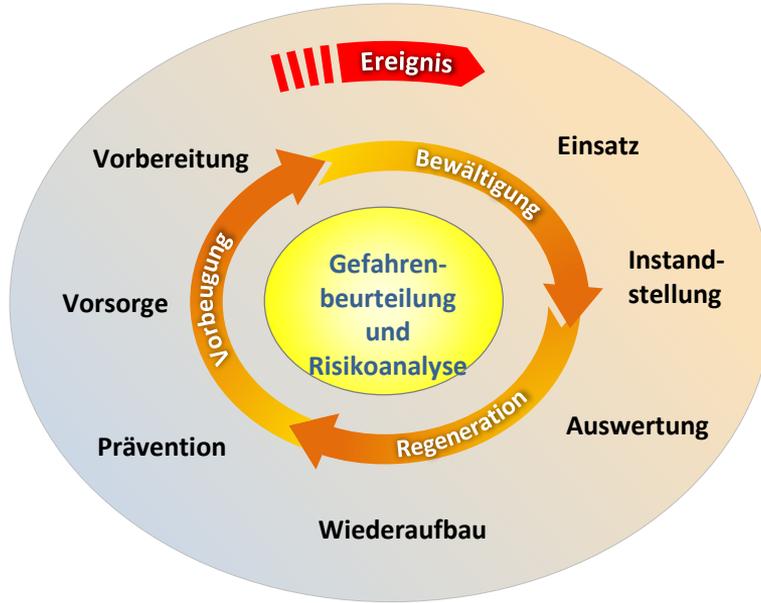


Amt für Wald und Naturgefahren
Andrea Kaltenbrunner



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Integrales Risikomanagement Waldbrand



Inhalt

Warum ein Waldbrand-Präventionkonzept 2030

Inhalt und Umsetzung der Waldbrand-Prävention 2030



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali



Waldbrandprävention 2030

Chur, März 2019



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni



Waldbrand Soazza/Mesocco (2016/17)

- Brandfläche 119 Hektaren
- Branddauer 39 Tage
- Löschkosten CHF 740'000
- Wiederherstellung CHF 3'000'000

Waldbrand Sta. Maria i.C. (2003)

- Brandfläche 39 Hektaren
- Branddauer 70 Tage
- Löschkosten CHF 860'000
- Wiederherstellung CHF 0

Waldbrand Trin (2010)

- Brandfläche 5 Hektaren
- Branddauer 5 Tage
- Löschkosten CHF 245'000
- Wiederherstellung CHF 2'100'000

Waldbrand Misox/Calanca (1997)

- Brandfläche 390 Hektaren
- Branddauer 14 Tage
- Löschkosten CHF 1'480'000
- Wiederherstellung CHF 2'200'000

Die Folgen eines grossen Waldbrandes

- Wegen des fehlenden Schutzwaldes sind Siedlungen nicht mehr bewohnbar.
- Wichtige Verkehrsachsen können unterbrochen sein.
- Unterbrochene Stromleitung führt zu Ausfällen im europäische Verbundsystem.
- Der fehlende Schutzwald braucht Jahrzehnte für seine Regeneration.
- Teure temporäre Verbauungsmassnahmen sind notwendig.



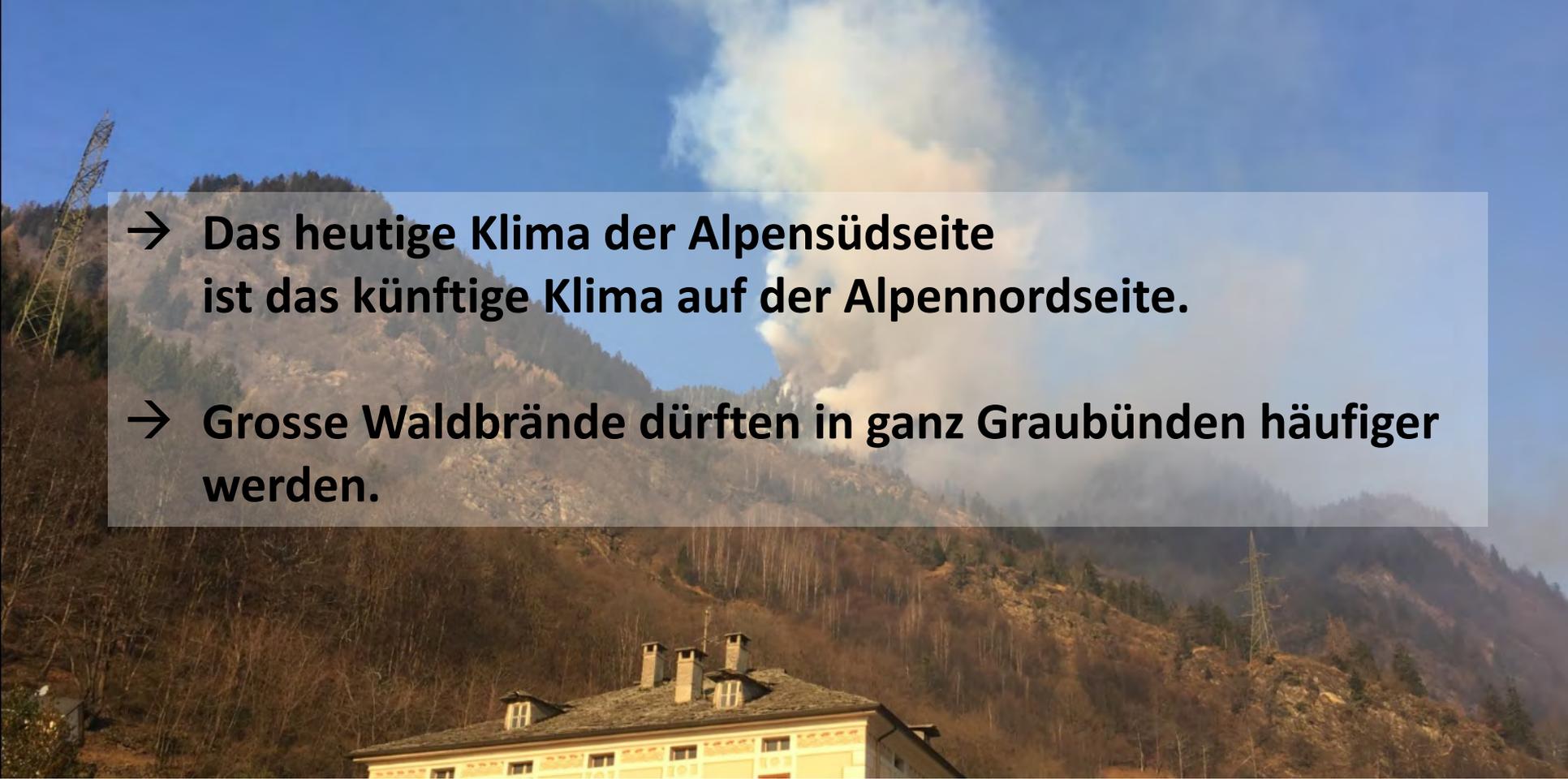
Grosse Gefahr von Waldbränden herrscht

- während langen Trockenperioden
- bei andauernder Sommerhitze
- während und nach schneearmen Wintern
- häufig in Zusammenhang mit starken Winden

Auf der Alpensüdseite entstehen am meisten Waldbrände

- günstige klimatische Bedingungen
- Vorhandensein von viel brennbarem Laubmaterial (Kastanienwald)
- überdurchschnittlich viele Blitzschläge



- 
- Das heutige Klima der Alpensüdseite ist das künftige Klima auf der Alpennordseite.
 - Grosse Waldbrände dürften in ganz Graubünden häufiger werden.



Waldbrand Soazza / Mesocco (2016/17) «Kapazitätsgrenze»



"Ist Graubünden für die Zukunft genügend gut vorbereitet, um Waldbränden bestmöglich vorzubeugen und im Ereignisfall überall im Kanton auch erfolgreich bekämpfen zu können?"



Inhalt

Inhalt und Umsetzung der Waldbrand-Prävention 2030



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali



Waldbrandprävention 2030

Chur, März 2019



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Von Grossbränden lernen

Aufgrund einer vertieften Analyse werden Massnahmen aufgezeigt, welche sicherstellen, dass

- bestehende Lücken geschlossen werden,
- bewährte Strukturen gestärkt werden,
- alle involvierten Akteure befähigt sind, im Ereignisfall schnell und effizient zu handeln.



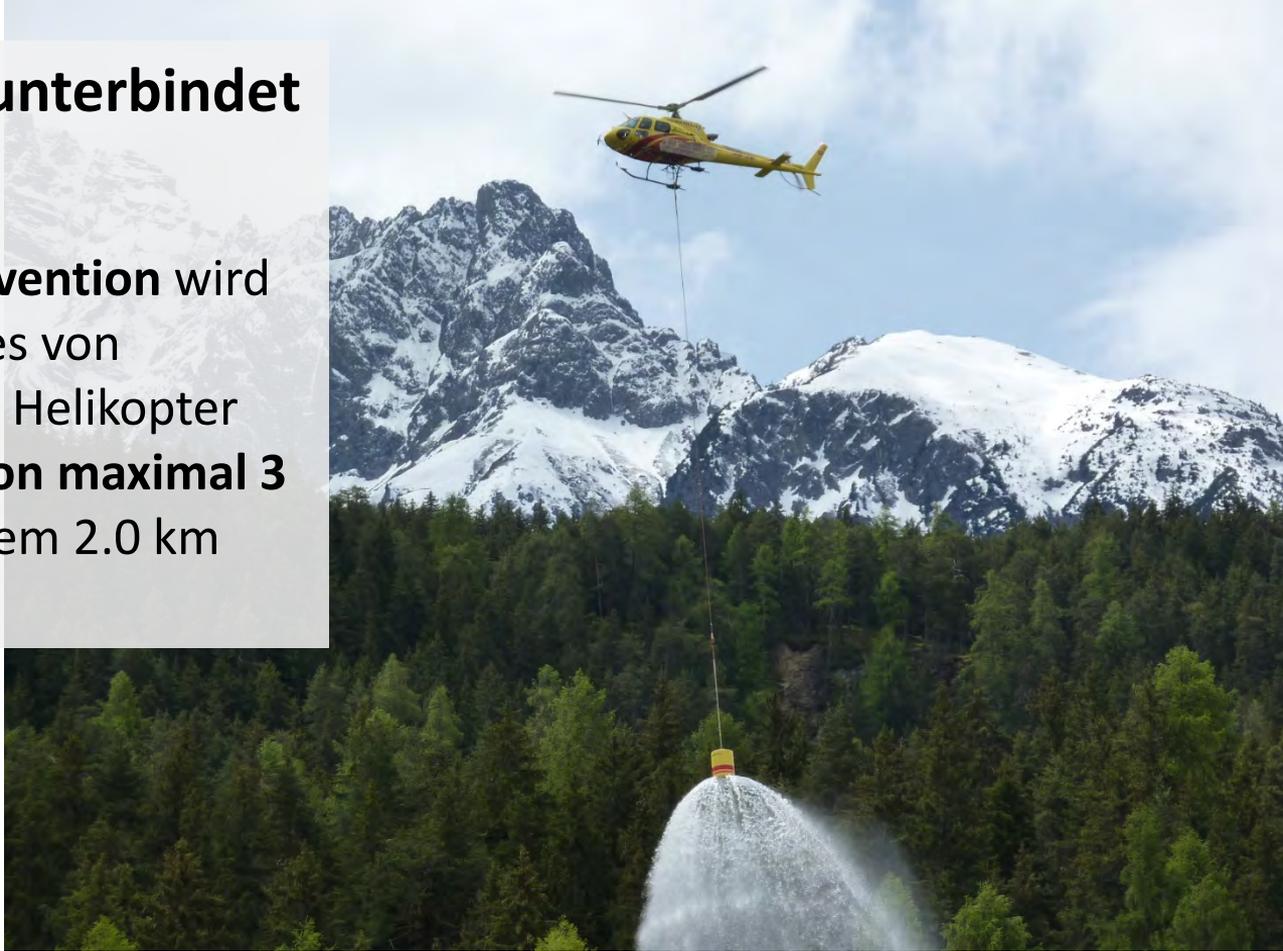
Der Bericht "Waldbrandprävention 2030" weist umfangreiche Verbesserungen in der Waldbrandprävention und – bewältigung auf:

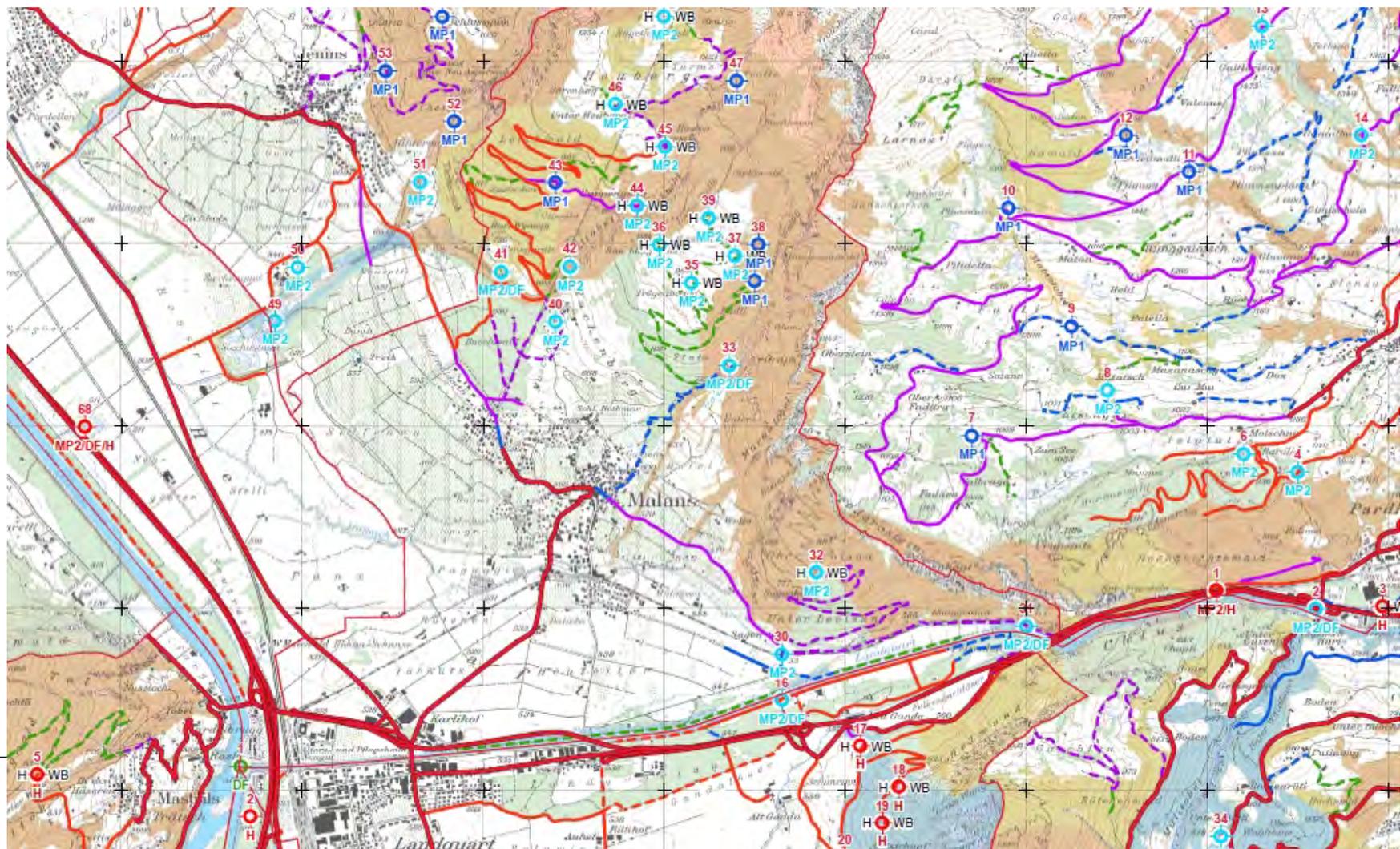
- **Bauliche Massnahmen** (Wasserentnahmestellen, Baustandards, Walderschliessungen)
- **Organisatorische Massnahmen** (Stützpunkte, Löschmaterial, Ausbildung)
- **Informative Massnahmen** (Merkblätter, Gefahrenhinweise, Warnsysteme)

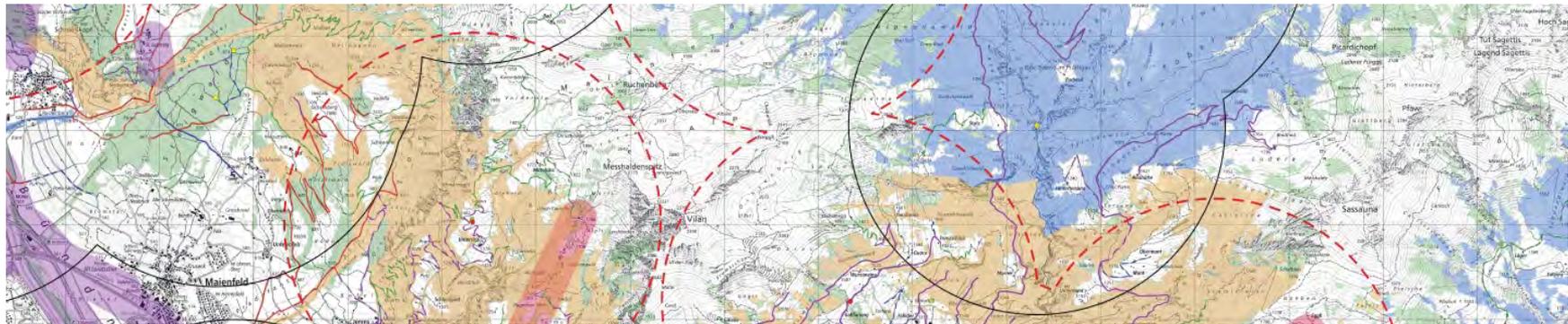


Schneller Heli-Einsatz unterbindet Brandausbreitung!

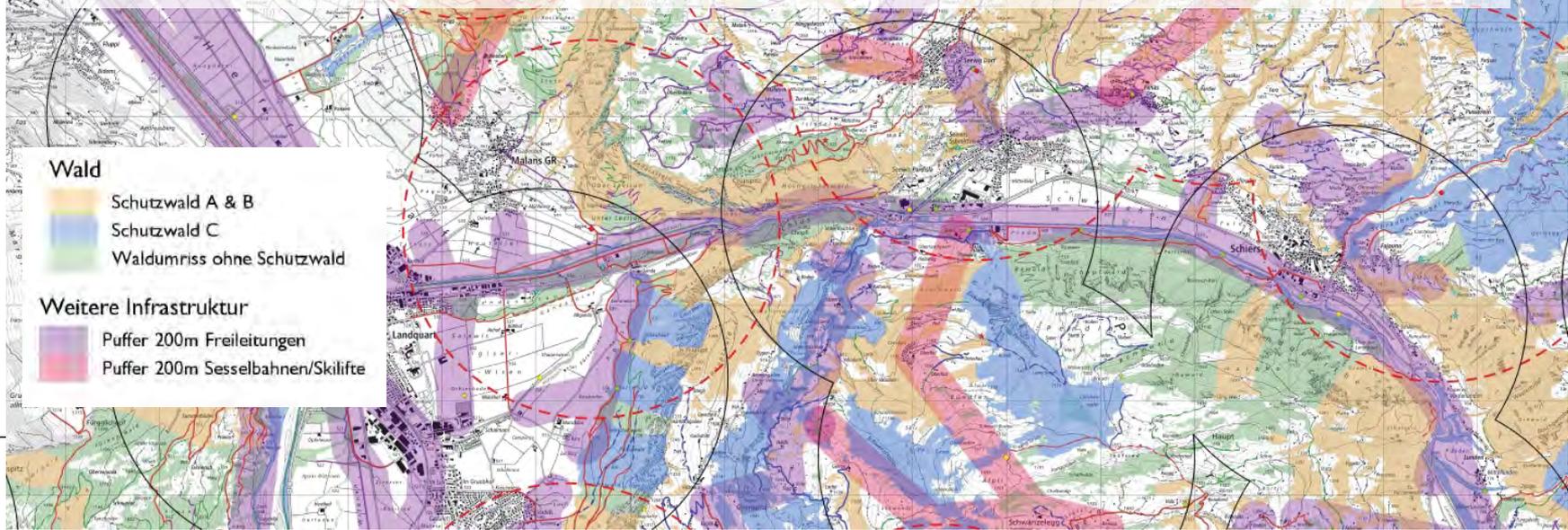
Für eine effiziente **Erstintervention** wird die Realisierung eines Netzes von Wasserentnahmestellen für Helikopter mit einer **Rotationsdauer von maximal 3 Minuten** (entspricht ca. einem 2.0 km Radius) angestrebt.







Bis 2030 bauliche Massnahmen an 74 Wasserentnahmestellen geplant



- Wald**
- Schutzwald A & B
 - Schutzwald C
 - Waldumriss ohne Schutzwald
- Weitere Infrastruktur**
- Puffer 200m Freileitungen
 - Puffer 200m Sesselbahnen/Skilifte

Im Bericht wird das Potential für

- **66 neue Wasserentnahmestellen,**
 - den Ausbau von 4 bestehende Wasserentnahmestellen,
 - die Optimierung von 4 natürlichen Gewässern
- ausgewiesen.**

Bis ins Jahr 2030 werden 19 Millionen Franken in die Infrastruktur von Wasserentnahmestellen investiert.

(Die genaue Standortbestimmung und die Ausgestaltung jeder Wasserentnahmestelle erfolgt im Rahmen der Detailprojektierung und unterliegt dem ordentlichen Bewilligungsverfahren.)



Leitfaden zum Bau von Löschwasserbecken und - teichen (2020)

Vorgaben für die Projektierung
und Checkliste für das
Bewilligungsverfahren

Waldbrandprävention 2030

Leitfaden zum Bau von
Löschwasserbecken und -teichen



Leitfaden zum Bau von Löschwasserbecken und - teichen (2020)

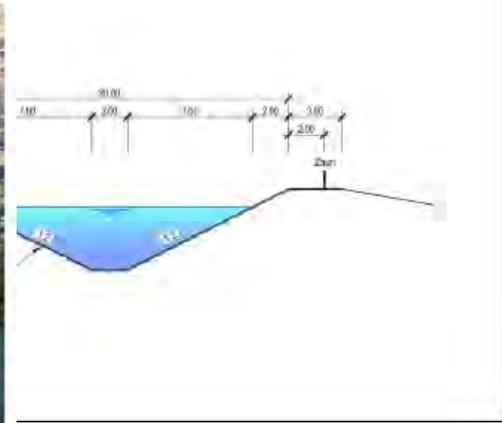
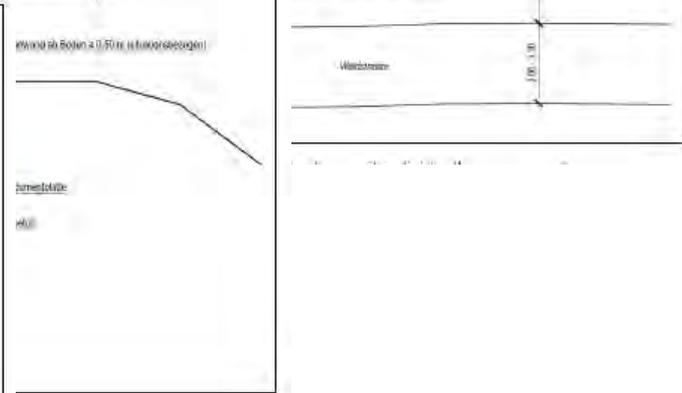
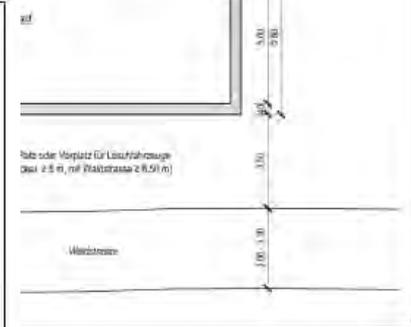
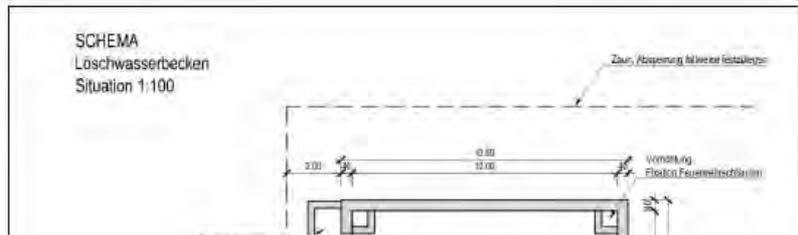
Anforderungen

- Wassertransport von „Mittelhöhen“ aus (mehrheitlich horizontal oder abwärts)
- Entnahme auch durch Grosshelikopter
- Wasserkapazität: 250m³
- Wasserverfügbarkeit für Erstschlag: 150m³
- Wassernachschub: 200 l/min
- Wasserverfügbarkeit das ganze Jahr (Schnee-/Frostproblematik)
- 50m hindernisfreier An-/Abflug in Flugrichtung
- Für Fahrzeuge erschlossen



Leitfaden zum Bau von Löschwasserbecken und -teichen (2020)

Normalien





Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Löschwasserbecken Cassan, Gemeinde Soazza



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Löschwasserteich Prepianto, Gemeinde San Vittore

Organisation der Einsätze optimieren



Neues Feuerbekämpfungsmaterial: Eine Million Franken für die bestehenden Waldbrand-Materialstützpunkte

Gemeinsame Ausbildung Forst / Feuerwehr



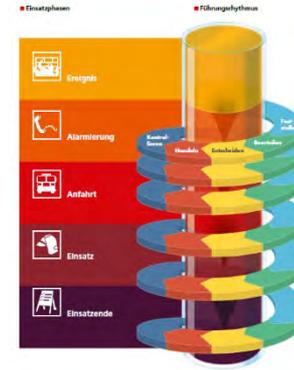
Lehren aus Waldbränden

- Den Waldbrand noch besser verstehen lernen
- Führung Feuerwehr / Forstdienst verstärken
- Ausbildung / Mittel erhöhen



Zusammenarbeit Forst / Feuerwehr

PRIORITÄTEN/EINSATZREIHENFOLGE (BEISPIEL)



Information verbessert Prävention

Absolutes Feuerverbot in Wald und in Waldesnähe

16.07.2018



Aktuelle Waldbrandgefahrenkarte

Das absolute Feuerverbot in Wald und in Waldesnähe gilt grossräumig im Kanton Graubünden. In den Bündner Südtälern ist wie im Kanton Tessin aufgrund der weitverbreiteten Trockenheit ein absolutes Feuerverbot im Freien in Kraft. Vorerhand nicht vom Verbot betroffen sind das Unterengadin, Oberengadin, Münsterthal, Samnau und die Region Davos – Klosters. Die Situation wird laufend beurteilt und bei Notwendigkeit auf weitere Gebiete ausgedehnt.

Für die kommenden Tage wird erneut sehr warmes Sommerwetter vorhergesagt. Damit steigt die Gefahr von Wald- und Flurbränden in Graubünden weiter an. Seit mehreren Wochen sind ergiebige Niederschläge ausgeblieben. Zudem haben schönes Sommerwetter und windreiche Tage die Waldböden und das Unterholz stark austrocknen lassen. Feuer können bei diesen Bedingungen leicht ausser Kontrolle geraten und sich sehr schnell ausbreiten.

Aufgrund der akuten Waldbrandgefahr ist es in den vom Feuerverbot betroffenen Regionen absolut verboten, im Wald und in Waldesnähe Feuer zu entfachen. Raubvogelzucht und Feuerzeuge dürfen nicht einfach weggegeben werden.

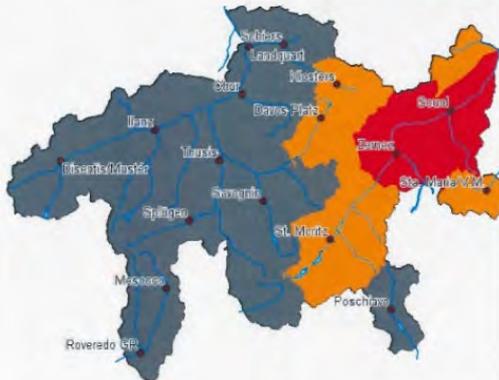
Aktuelle Waldbrandgefahr und Feuerverbote

Die aktuelle Waldbrandgefahr im Kanton

Die Karte zeigt die allgemeine Waldbrandgefahr in den Regionen Graubündens. Lokal kann diese vor allem aufgrund der Höhenlagen und Expositionen vom Durchschnitt abweichen. Die Gefahrenstufen gelten für schlechtere Lagen. Beim Umgang mit Feuer ist immer Vorsicht geboten! In Zeiten erhöhter Gefahr ist das Feuern im Wald und in Waldesnähe gemäss kantonaler Waldgesetzgebung verboten. Das Amt für Wald und Naturgefahren weist in solchen Fällen speziell darauf hin.

Aktuelle Feuerverbote im Kanton

Die Karte zeigt bei Notwendigkeit die Regionen mit vom Kantont erlassenen Feuerverboten (schwarze Flächen). Hier ist momentan das Feuern im Wald und Waldesnähe absolut verboten! Beim Umgang mit Feuer ist auch in den Regionen ohne Feuerverbot Vorsicht geboten! Im Weiteren können die Gemeinden eigene Feuerverbots-Bestimmungen erlassen. Diese sind speziell zu beachten!



Die Medien sind wichtige Partner bei der Informationsverbreitung



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Absolutes Feuerverbot

Letzte Mithras: Bitte lesen!
Zur Zeit herrscht grosses Trockenheit. Der Gemeindevorstand hat darum ein absolutes Feuerverbot in Feuer-
massen. Hier folgen einige Antworten auf geläufige Fragen.

Was bedeutet absolutes Feuerverbot?
Absolutes Feuerverbot bedeutet, dass jegliches Feuer an Feuerstellen im Freien
Einkaufsgut.

Wenn ich spezielle Löscheinrichtungen bereite, darf ich das Feuer?
Nein, auch bei der Feuerstelle auf Platz darf nicht geheizt werden.

Dürfen öffentliche Feuerstellen benutzt werden?
Nein, auch an öffentlichen Feuerstellen darf kein Feuer entzündet werden.

Wann wird das Verbot aufgehoben?
Ein Verbot kann erst dann aufgehoben werden, wenn es während mindestens eines Tages anwesender
ist. Personen, die sich nicht am Verbot halten, müssen die Kosten für den Feuer- und Wasserwald
selber tragen.

Dürfen 1. Augustfeuer gezündet werden?
Bei einem Verbot dürfen auch keine Feuerwerke gezündet werden.

Darf ich mein Feuerwerk zu einem späteren Zeitpunkt, wenn es nicht mehr verboten ist, entzünden?
Nein, Feuerwerke - ausserhalb der beiden oben genannten Festtage - sind immer untersagt. Bei einer
Einsparung der Gemeinde dürfen damit die Feuerwerke gezündet werden.

Was muss ich tun, wenn ich ein Feuer entzünde?
Sobald das Feuerwerk über Nacht 15 abgebrannt ist, schneide, dass kleiner der Schaden.

Darf ich auf privatem Grundstück ein offenes Feuer entzünden?
Nein, ein absolutes Feuerverbot gilt auch für Privatgrundstücke.

Wir sind uns bewusst, dass eine Camping- oder Lagerwoche ohne Feuer kein richtiges Abenteuer ist. Wenn
Sie aber bedenken, dass ein Waldbrand in unserer Region auch die Zerstörung eines Schutzgebietes ist, dann
ermöglicht Ihnen auch Aufhängungsgeräten erlauben, sich selbst die Verantwortung bewusst zu
haben. Sie werden Verständnis, dass die Behörden sehr ernsthaft reagieren, um sicher zu stellen, dass
unserer liebster Natur auch weiterhin für Ferien und Urlaub zur Verfügung stehen. Vielen Dank für die
Verständnis!

Gemeindevorstand und Feuerwehr Brülloren

